

2. Vierteljahr / Woche 29.03. – 04.04.2020

01 / Lesen?! – Wer macht denn so was?

Bibel mal anders

➤ Fokus

Gott möchte uns mit seiner Botschaft, die wir in der Bibel finden, ansprechen.

➤ Einstieg

Alternative 1

Kennt ihr Bibellesepläne (z. B. [hier](#))? Wie findet ihr solche Pläne? Was bringen sie? Worin seht ihr Nachteile/Probleme? Würdet ihr sie nutzen?

Welche Aktionen rund ums Bibellesen kennt ihr (z. B. [24 Stunden Bibellesen](#), [Bibelabschreibe-Aktion](#) usw.)? Was haltet ihr von solchen Aktionen? Was bringen sie? Wobei würdet ihr mitmachen und warum?

Ziel: erstes Gedankenmachen über Bibellesen

Alternative 2

Hört euch die [Umfrage zu biblischen Inhalten](#) an. Was sagt euch das darüber, wie viel Jugendliche über die Bibel wissen? Seht euch dazu auch die letzten beiden Absätze der Hintergrundinfos der Jugendseite an. Woran kann es liegen, dass heute so wenig in der Bibel gelesen wird und die Leute so wenig darüber wissen, was in der Bibel steht?

Ziel: Nachdenken über Ist-Situation der Bibelkenntnis

➤ Thema

• Bibellesen

- Meldet euch: Wer liest gern Sachbücher – Romane – Zeitschriften – Comics – Gedichte – Biographien? (Notiert evtl. die Anzahl der Meldungen, um sie zu vergleichen; auch mit der nächsten Frage.)
Wer sieht gern Spielfilme im Fernsehen – Reportagen – YouTube-Clips – Serien bei Netflix u. Ä. – Kinofilme? Was sonst?
Welche sozialen Medien nutzt ihr? Wozu?
Wie passt die Bibel in diese Aufzählungen?

Erstellt eine kurze Umfrage rund ums Thema Bibel und Bibellesen (auf Flipchart o. Ä. schreiben). Z. B.: Wie oft liest du in der Bibel? (täglich, 2-3 x die Woche, nur im Gottesdienst, gar nicht) – Liest du gern in der Bibel? (immer, manchmal, selten, nur aus Pflichtgefühl, nie) – Glaubst du, dass es dir etwas bringt, in der Bibel zu lesen? (immer, manchmal, selten, nie) – ... (Überlegt euch weitere Fragen)

Anschließend beantwortet jede/-r die Frage für sich auf einem Zettel, wertet dann eure Umfrage anonym aus. Was sagen euch die Antworten? → Ihr könnt die Umfrage anschließend auch in der gesamten Gemeinde durchführen (am besten zum nächsten Sabbat Zettel vorbereiten, dann vor dem Gottesdienst austeilen und am Ende wieder einsammeln) und das Ergebnis in der Woche darauf im Gottesdienst berichten.

- Warum wird das Bibellesen in vielen christlichen Kirchen und Gemeinden eigentlich für so wichtig angesehen? Was soll es bringen?
Überlegt euch mindestens fünf Gründe, warum es sich angeblich lohnt, in der Bibel zu lesen. Wie überzeugend sind die Gründe für euch?
Was bringt euch persönlich Bibellesen?
- Wie könnte Bibellesen Spaß machen? Was bräuchte es dazu?
Was macht man, wenn man überhaupt nicht gern liest? Ist die Bibel dann von vornherein außen vor?

• Bibel mal anders

- Lest [Hebräer 1,1 NGÜ](#). Auf welche verschiedenen Weisen hat Gott in der Zeit der Bibel mit den Menschen gesprochen?
- Stellt euch vor, die Bibel gäbe es noch nicht, ihr wärt Gott und wolltet den Menschen heute etwas über euch mitteilen. Wie würdet ihr das machen, um möglichst viele Leute zu erreichen?
- Welche modernen Medien nutzt ihr?
Wie könnt ihr dort etwas über Gott erfahren? (vgl. Frage der Jugendseite)
- Welche modernen Arten, die Inhalte der Bibel zu verpacken, kennt ihr?
Welche fallen euch noch ein, die vielleicht noch niemand ausprobiert hat?
Lasst eurer Fantasie freien Lauf und werdet kreativ – es gibt keine Ideen, die zu abgefahren sind.
Gibt es eine Grenzen dafür, was man mit der biblischen Botschaft machen sollte? Wo wäre diese für euch überschritten?
- Was könnt ihr ausprobieren (gemeinsam und/oder jede/-r für sich), um die Bibel für euch interessanter zu machen?

➤ Ausklang

Zusammenfassung – Ausblick (Was nehme ich mit in die Woche?) – Gebet



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.

2. Vierteljahr / Woche 29.03. – 04.04.2020

01 / Lesen?! – Wer macht denn so was?

Bibel mal anders

➤ Bibel

Viele Male und auf verschiedenste Weise sprach Gott in der Vergangenheit durch die Propheten zu unseren Vorfahren. Hebräer 1,1 (NGÜ)

➤ Hintergrundinfos

Das Wort Gottes hatte zu allen Zeiten große Bedeutung für das Volk Gottes. Zur Zeit der Bibel wurde aus den Schriftrollen vorgelesen, die in der Synagoge oder im Tempel studiert wurden. Weil es dem jüdischen Volk wichtig war, die Heiligen Schriften zu studieren, konnten übrigens sehr viele Juden lesen – weit mehr als der Durchschnitt anderer Nationen in der damaligen Zeit. Man hatte jedoch keine Abschriften zum Nachlesen zu Hause.

Völlig eigenständiges Lesen der Heiligen Schriften wurde erst viele Jahrhunderte später möglich. Im Mittelalter wurde das Volk bewusst vom Wort Gottes fern gehalten. Man war auf die Auslegung der Priester angewiesen. Die Sprache der Bibel war nur Gelehrten verständlich, die Abschriften waren enorm teuer und der „normale“ Bürger war meist Analphabet. In der Zeit der Reformation war der Besitz einer Bibel zeitweise verboten, Bibeln waren außerdem extrem teuer. So lernten die Gläubigen die Bibel oft in Teilen oder sogar ganz auswendig.

In der Zeit der Erweckung (19. Jahrhundert) galt das persönliche Bibelstudium als absolut notwendig für jeden Christen, damit er Gott näherkommen kann.

Heute sieht es im Land der Reformation anders aus: Zwei Drittel aller Deutschen lesen nie in der Bibel. Nur 4% lesen jeden Tag in der Heiligen Schrift, genauso viele mehr als einmal im Monat. 3% lesen mehrmals in der Woche die Bibel sowie 12% ein paar Mal im Jahr, etwa zu hohen christlichen Festen.

Wie oft sich die Menschen mit der Bibel beschäftigen, hängt unter anderem von Konfession, Alter und Wohnort ab: Nur 15% der Freikirchenmitglieder lesen nie in der Bibel, dagegen sind es bei Katholiken 59% und bei Protestanten 65%. Im Westen Deutschlands gibt es mit 68% weniger Nie-Leser als im Osten (76%). Außerdem ist bei Jüngeren die regelmäßige Lektüre häufiger als bei Älteren: Liegt der Anteil zwischen 18 und 29 Jahren noch bei 15%, sind es bei den Über-60-Jährigen nur noch 4%. (Quelle: katholisch.de)

➤ Thema

• Bibellesen

- Wie oft liest du in der Bibel?
Wie gern liest du in der Bibel? Warum?
- Ist Bibellesen ein „notwendiges Übel“ oder kann es auch Spaß machen?
Darf es überhaupt Spaß machen?
Wann könnte es Spaß machen? Überlege dir, was dir gefallen könnte.
Denkst du, dass es wichtig ist, die Bibel regelmäßig zu lesen? Warum?
Welche Vorteile hätte es, regelmäßig in der Bibel zu lesen?
Welchen Nutzen könntest du aus dem, was in der Bibel steht, ziehen?
- Würde Bibellesen helfen, wenn man sich in der Jugendgruppe, der Gemeinde oder für sich selbst ein interessanteres Glaubensleben wünscht?

• Bibel mal anders

- Gehörst du zu den Gern-Lesern, den Nicht-so-gern-Lesern oder den „Bleibt mir bloß weg mit Büchern“-Typen?
Wie wirkt sich das auf dein Bibellesen aus?
Nimm mal an, du liest nicht gern: Wie würdest du dir Informationen holen?
Beziehungsweise, wenn du nicht so der Lese-Typ bist: Wie und wo holst du dir Informationen? Welche modernen Medien nutzt du?
Wenn du das auf die Bibel überträgst: Wie kannst du dir Informationen über Gott holen? (Tauscht euch am Sabbat darüber aus.)
- Wie kommunizierst du mit deinen Freunden?
Lies **Hebräer 1,1 NGÜ**. Wie könnte Gott heute zu den Menschen sprechen?
Welche Medien könnte er nutzen? Und wie?
- „Bibel mal anders“ – was könnte hinter diesen Slogan stecken?
Wie könnte man das, was in der Bibel steht, anders verpacken? Überleg dir einige Möglichkeiten, die du am Sabbat ins *echtzeit*-Gespräch einbringen kannst.
- Schau dir die Internetseite **Bibel mal anders** an. Was hältst du von einer solchen Herangehensweise an die Bibel?
Sieh dir einen **getanzten Psalm** an (**Psalm 23**). Inwiefern kann Bewegung die Aussage der Bibel lebendiger und spürbarer machen?
Und noch etwas zum Ansehen: **Jesus und der Sturm**. Inwiefern kann eine Schauspielszene die Bibel lebendig werden lassen?

➤ Nachklang

Hör dir die **Schöpfungsgeschichte** an und lass den Text, gesprochen von Ben Becker, auf dich wirken.



„echtzeit“ gibt es auch in der Adventjugend-App.